



Nach dem Coburger Europa-Preis 2018 freut sich die Freiherr-von-Rast-Schule – Staatliche Berufsschule I Coburg über eine weitere hochkarätige Auszeichnung: Zusammen mit sieben weiteren Schulen erhielt sie die Europa-Urkunde 2019 der Bayerischen Staatskanzlei. Europaminister Dr. Florian Herrmann und Kultusminister Michael Piazolo überreichten die Auszeichnungen in der Allerheiligenhofkirche München.

Europaminister Dr. Herrmann würdigte beim Festakt in der Allerheiligenhofkirche der Münchner Residenz das Engagement der ausgezeichneten Schulen. Staatsminister Herrmann: „Herzlichen Glückwunsch an die heutigen Preisträger! Sie stehen stellvertretend für die vielen jungen Menschen in Bayern, denen Europa und die europäischen Werte sehr am Herzen liegen. Ihr Einsatz für ein lebendiges Miteinander über Ländergrenzen hinweg ist großartig - sie sind ausgezeichnete Botschafter Bayerns in der Welt! Ich wünsche mir, dass Europa sich bei seinem Weg in die Zukunft zahlreich auf so engagierte, interessierte und kluge Europäerinnen und Europäer wie die Preisträgerinnen und Preisträger verlassen kann.“



Übergabe der Urkunde und der Präsente an die Berufsschule I Coburg (von links): Europaminister Dr. Florian Herrmann, Rolf Sander, Lena Beierlein, Schulleiter Oberstudiendirektor Gerhard Schmid und Kultusminister Michael Piazolo

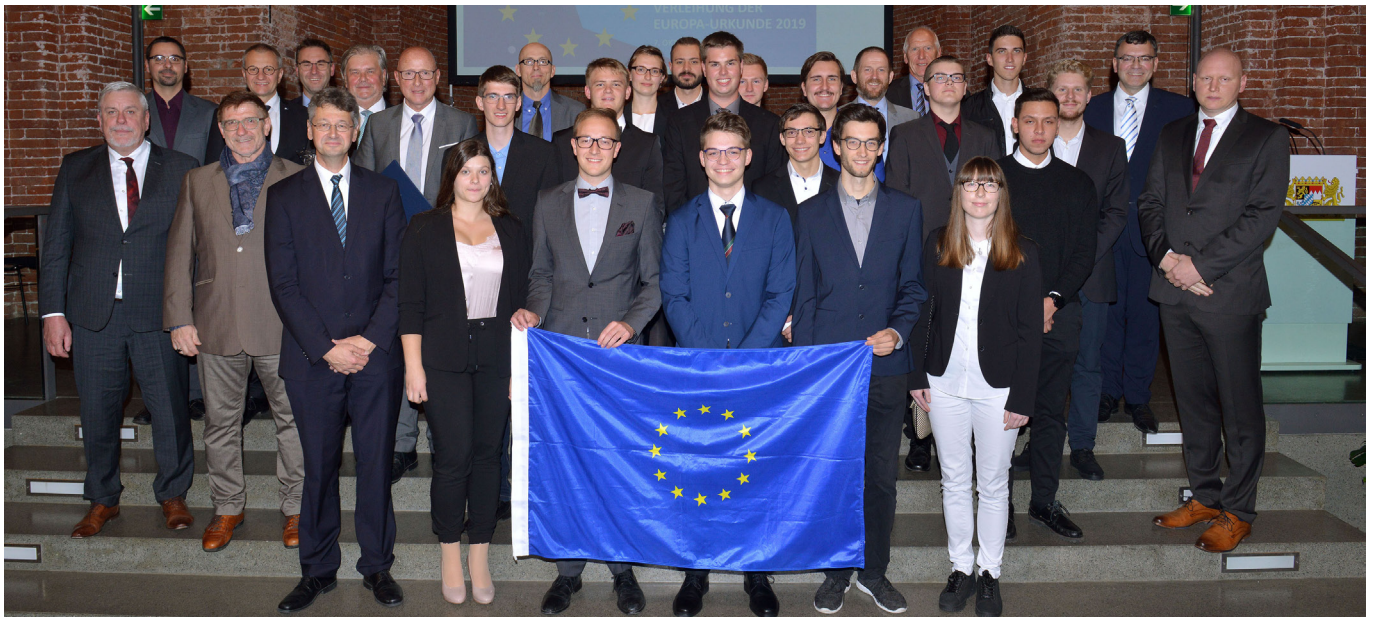
Kultusminister Michael Piazolo betonte: „Europa steht für Demokratie, Frieden, Freiheit, Toleranz, Solidarität

und Respekt. Europa vereint Menschen in Gemeinschaft und Freundschaft über Grenzen hinweg. Mit zahlreichen europäischen Projekten und Aktivitäten sind die ausgezeichneten Schulen ein nachahmenswertes Beispiel für alle, das europäische Miteinander im Alltag zu leben. Sie stärken das europäische Bewusstsein ihrer Schülerinnen und Schüler und eröffnen ihnen einen Horizont, mit dem sie für das Leben in einer immer enger international vernetzten Welt hervorragend gerüstet sind. Ich danke den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern für ihr herausragendes Engagement.“

Neben achtzehn Auszubildenden aus Coburger Betrieben mit zwei Auszubildenden, Schulleiter Gerhard Schmid und den Lehrkräften Christoph Fuchs, Hubertus Claus, Mirko Magenheim und Rolf Sander, waren hochrangige Persönlichkeiten aus Coburg bei der Verleihung in München mit dabei: Oberbürgermeister Norbert Tessmer, stellvertretender Landrat Rainer Mattern, MdL Michael Busch, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Coburg Siegmар Schnabel, Hans-Karl Bauer von der HWK, Klaus Anderlik vom Coburger Amt für Schulen sowie von der Regierung von Oberfranken Jürgen Keil und Gerhard Topinka.



Die beiden Staatsminister nach der Übergabe des Preises an die Freiherr-von-Rast-Schule zusammen mit der Coburger Delegation.



Die Staatliche Berufsschule I, Freiherr-von-Rast-Schule, zeichnet sich durch ihr nachhaltig europäisches Engagement aus. Seit 2009 steht sie in einem regen Austausch mit Schulen aus Waregem, BELGIEN, Göteborg, SCHWEDEN, und Vöcklabruck, ÖSTERREICH, sowie seit 2018 mit Amsterdam, NIEDERLANDE. In mehrwöchigen Praktika, die Teil der Ausbildung sind, arbeiten die jungen Auszubildenden in den europäischen Firmen mit. Auch die Lehrkräfte sind an diesem Austauschprogramm beteiligt. Einen besonderen Stellenwert nimmt ein Gedenkprojekt zum Ersten Weltkrieg ein. Die Coburger Schülerinnen und Schüler beteiligten sich dabei an Gedenkveranstaltungen in Coburg und Waregem. Sie wirkten dabei 2014 aktiv an der Herstellung von Tonfiguren an einem vielbeachteten Kunstprojekt in Flandern mit. Bei einem weiteren Besuch im Herbst 2018 in Belgien durften jeweils eine Figur pro Schüler mit nach Hause genommen werden.



Max Koop, Auszubildender bei LASCO Umformtechnik, Coburg, (rechts) bei dem Podiumsgespräch mit Staatsminister Michael Piazzolo (links) und der Moderatorin Birgit Kappel, Bayerischer Rundfunk (2. von links)

Im Vorfeld der Verleihung betonte Schulleiter Gerhard Schmid: „Wir unterstützen es natürlich sehr, wenn unsere Schülerinnen und Schüler ins Ausland gehen wollen. Stolz sind wir natürlich darauf, dass unsere Schule eine solch hohe Auszeichnung erhalten hat. Dank gebührt auch den Coburger Firmen, für ihre stetige Unterstützung unserer Projekte.“ In einem Podiumsgespräch mit weiteren Schülern und Minister Piazzolo sagte Max Koop, Auszubildender bei LASCO Umformtechnik, Coburg, dass durch den hohen Standard des deutschen Ausbildungssystems, „deutsche Auszubildende nahezu problemlos in den europäischen Firmen eingesetzt werden können.“ Max Koop weiter: „Loben möchte ich auch unsere Firmen, die uns für dieses Erasmus-Projekt freistellen und zudem auch ausländische Schülerinnen und Schüler aufnehmen.“





Schulleiter Gerhard Schmid und Rolf Sander bei der Übergabe der Tonfiguren aus dem Kunstprojekt an die beiden Staatsminister

Nach Überreichung der Urkunden an alle Schulen hatte die Berufsschule Coburg noch ein besonderes Dankeschön für die beiden Minister parat. Schulleiter Gerhard Schmid, Rolf Sander und Lena Beierlein (Firma HABA Bad Rodach), die schon bei der offiziellen Preisübergabe mit auf der Bühne waren, überreichten an die Staatsminister Herrmann und Piazzolo je eine Tonfigur von dem Kunstprojekt in Flandern. Rolf Sander erklärte dazu, dass jeder der bis November 2018 ausgestellten 600.000 Figuren ein in Flandern gefallener Soldat zugeordnet ist. „Jeder, der an der Herstellung beteiligt war, kann auf einer Internetseite nachlesen, um

welchen gefallenen Soldaten es sich handelt.“ Die beiden Staatsminister zeigten sich sehr beeindruckt und wünschten der Schule weiterhin viel Erfolg bei ihren internationalen Projekten.

Mit einem Stehempfang für alle Beteiligten klang die äußerst stimmungsvollen Veranstaltung aus. Unter dem Stichwort „Europa-Urkunde 2019“ in YouTube können die Videos zu den Präsentationen der Schulen (Berufsschule I Coburg ab 4:10 min) und der Verleihungsveranstaltung angeschaut werden.

Rolf Sander, Friends for Europe

Links zu den Videos auf YouTube

https://www.youtube.com/watch?v=FgGAZ_k0twc

https://www.youtube.com/watch?v=y_p5jOaFyG8